© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Die auffallende, in allen 6 Fällen festzustellende Zeitfolge: Grundlegende Verschlechterung der Lebensbedingungen, dann der Fund, läßt den weiteren Schluß zu, daß die aufgefundenen Tiere dieser zum Opfer gefallen sind oder geschwächt in die Gewalt des Menschen kamen; leider sind die Angaben über die Todesursache meist nicht mehr erhalten. Ob andere, vielleicht kräftigere Exemplare der Zugschwärme kehrtgemacht und wieder sichere Überwinterungsgebiete erreicht haben oder dem baltischen Winter ebenfalls erlegen sind, wissen wir nicht.

Besondere Bedeutung gewinnt die am 45. Tage nach der Beringung im Baltikum aufgefundene Dohle des Falles 4 (22. 10.—7. 12. 37) im Vergleich mit der am 49. Ringtage in Eure-et-Loire aufgefundenen Jungdohle (3. 10.—21. 11. 36) (Tischler, S. 66 Nr. 8). Die Beringung dieser letzteren Dohle fand zur Zeit eines mächtigen Kaltlufteinbruchs statt, während sich gleichzeitig ein großes Hochdruckgebiet über Skandinavien und eine vom Baltikum bis zur Biskaya reichende nordöstliche bis östliche Luftströmung aufbaute (5.—10. 10. 36). Diese Großwetterentwicklung wiederholte sich vom 18.—27. 11. Der gegensätzliche Witterungsablauf 1936 und 1937 wird durch die Temperaturabweichungen von Königsberg belegt (nach: Mitteleuropäischer Witterungsbericht 1936 und 1937), mindestens für die Zeit vom 20. 10.—20. 11:

	28.9.—11.10.	13.—15.10.	16.—19.10.	20.—21.10.	23.—25.10.	26.—28.10.	29.10.—2.11.	5.—9.11.	10.—17.11.	19.—21.11.
1936	—5,4	—0,4	+1,0	—3,3	—0,4	+0,3	+0,8	+2,6	+3,9	—1,2

	20.—22.10.	23.—25.10.	26.—31.10.	1.—7.11.	10.—16.11.	17.—19.11.	20.—24.11.	25.—30.11.	1.—3.12.	4.—11.12.
1937	+3,9	+3,3	+3,1	+2,9	—4,5	+3,1	—0,4	+0,6	+3,0	—6,2

1937 überwog bis Anfang Dezember milde südliche bis westliche Luftströmung.

Der völlig entgegengesetzte Witterungsablauf 1936 und 1937 dürfte das entgegengesetzte Zugverhalten der beiden Dohlen während des Spätherbstes maßgebend beinflußt haben.

Beringungs-Ergebnisse an deutschen Wanderfalken *(Falco peregrinus)* und Baumfalken *(F. subbuteo)*

Ringfund-Mitteilungen der Vogelwarte Helgoland (239)
und der Vogelwarte Radolfzell (vormals Vogelwarte Rossitten) (275)

Von F. Goethe und R. Kuhk

Für die folgende Liste gelten dieselben Erklärungen wie bei unserer Zusammenstellung der Wiederfunde von deutschen Adlern, Weihen usw. (Goethe und Kuhk 1951). Jedoch machte das verhältnismäßig geringe Material diesmal eine gewisse auswertende Sonderung der Funde und eine kurze Zusammenfassung der Hauptergebnisse möglich. In allen Fällen, mit Ausnahme des Wanderfalk-Fundes Nr. 34 und des Baumfalken Nr. 17, handelt es sich um Jungvogel-Beringungen im Horstgebiet. Die Liste schließt ab mit dem 31. Mai 1952.

1. **Wanderfalk** — *Falco peregrinus*

4 Nahfunde

a) Wiederfunde im 1. Lebensjahr unter 100 km vom Beringungsort entfernt

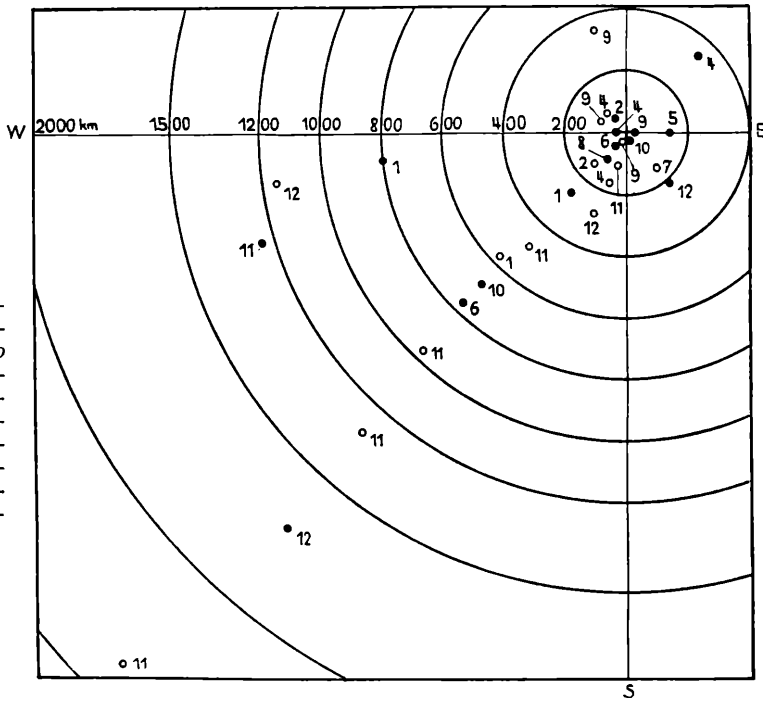
5. H 346 191 ○ 21. 5. 48 bei Hann. Münden (51.25 N 9.40 E) (H. Reuss) + tot gef. etwa Ostern (also 17. 4.) 49 Heidenoldendorf bei Detmold (51.56 N 8.52 E).
6. H 431 100 ○ 11. 5. 51 Hemfurth (51.11 N 9.4 E) (nahe Edersperrmauer) (E. Schoof) + tot gef. etwa 16. 9. 51 Wippringen, Kr. Soest i. W. (51.34 N 8.7 E).
7. H 325 276 ○ 17. 5. 37 Breitau (51.4 N 10.1 E), Kr. Rotenburg (Fulda) (W. Sunkel) + tot gef. 18. 9. 37 Lengers (Werra) (50.52 N 10.1 E).

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

8. C 70 731 ◯ 26. 5. 42 Katzenstein (50.38 N 13.15 E), Erzgebirge (A. PFLUGBEIL) + erl. vor Uhu 20. 10. 42 Sonnenberg (50.28 N 13.14 E), Sudeten.
9. Privatring ◯ 24. 5. 51 bei Veringenstadt, Hohenzollern, in Pflege genommen und 5. 8. 51 in Veringendorf (48.9 N 9.13 E) entflogen (L. MÜNZENMAIER) + gefg. im Hühnerhof 20. 11. 51 Bäretswil (47.20 N 8.51 E), Schweiz (verletzt an Vogelwarte Sempach gegeben).

b) Wiederfunde im 1. Lebensjahr über 100 km vom Beringungsort entfernt

10. H 403 106 ◯ 25. 5. 34 Gr. Gusborn, Kr. Dannenberg (Elbe) (53.6 N 11.7 E) (K. O. WEDEMEYER) + erl. 9. 9. 34 Sinding bei Herning (56.8 N 8.59 E), Dänemark.
11. *H 303 488* ◯ 7. 6. 34 Schlutup Meckl. bei Lübeck (53.52 N 10.42 E) (H. VÖGLER-SCHERF) + tot gef. 27. 7. 34 Roßdorf, Kr. Jerichow II (52.26 N 12.12 E).
12. *H 315 518* ♀ ◯ 10. 6. 34 Göhrde (53.7 N 10.47 E), Lüneburger Heide (H. BIELING) + tot gef. etwa 19. 2. 35 Hannover (52.22 N 9.45 E).



Die hier angeführten Wiederfunde von *Falco peregrinus*. Lagebeziehung der Fundorte (mit Monatsangabe) zu den Beringungsorten (= Mittelpunkt). Himmelsrichtungen nur annähernd.
○ = im ersten Lebensjahr,
● = mehrjährig.

13. C 42 900 ◯ 7. 6. 31 Reiherkolonie Bodenwinkel (54.20 N 19.14 E) bei Danzig (R. QUEISSNER) + erl. 30. 12. 31 bei Kozmin (51.50 N 17.27 E), Polen.
14. H 347 366 ◯ 21. 6. 47 Bad Harzburg (Eckertal) (51.53 N 10.34 E) (H. REUSS) + erb. 2. 11. 47 Marchipond bei Mons (50.27 N 3.57 E), Belgien.
15. Ra C 902 ◯ 27. 5. 50 Weißkollm (51.25 N 14.23 E), Schlesien (W. MAKATSCH) + erl. 16. 12. 50 bei Vire (48.49 N 0.54 W), Calvados, Frankreich. (Schon in W. Makatsch, Urania 14, 1951, Heft 12.)
16. *Ra C 301* ◯ 27. 5. 48 Neschwitz (51.17 N 14.20 E), Kr. Bautzen (W. MAKATSCH) + erl. 20. 1. 49 bei Obenheim (48.26 N 7.42 E), Elsaß. (Schon in W. Makatsch, wie vor.)
17. C 45 881 ◯ 13. 5. 34 Reiherkolonie Döberitzer Forst, Deutsch-Krone (53.17 N 16.28 E) (A. PFLUGBEIL) + getötet 4. 11. 34 Nogent (48.2 N 5.20 E), Frankreich.
18. *Ra C 891* ◯ 29. 5. 49 Oybin (50.51 N 14.46 E), Sachsen (H. KNOBLOCH) + erl. 24. 11. 49 Moissac (44.6 N 1.5 E), Frankreich. Schon in V. Kramer, Syllegomena biologica, Leipzig 1950.
19. Ra C 1732 ◯ 22. 5. 51 Weißkollm (51.25 N 14.23 E), Schlesien (W. MAKATSCH) + erl. 22. 11. 51 laut Zeitungsnotiz Ferreira do Alentejo (38.4 N 8.7 W), Portugal.

c) Wiederfunde in späteren Lebensjahren unter 100 km vom Beringungsort entfernt

20. (3) C 63 638 ◯ 25. 5. 40 bei Brandenburg (Havel) (52.24 N 12.33 E) (K. HEMPEL) + 7. 4. 42 verletzt gef. Genthin (52.24 N 12.10 E), Sachsen-Anhalt.
21. (2) C 63 849 ◯ 10. 5. 38 Marienberg (50.39 N 13.10 E), Erzgebirge (K. KLEINSTÄUBER) + 19. 6. 39 beschädigt gef. Wickwitz (50.18 N 13.1 E), Kr. St. Joachimstal (Karlsbad).

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

22. (14) *C 51 360* ○ 9. 5. 34 Steinheim am Aalbuch (48.42 N 10.4 E), Württ. (A. WIEDMANN) + ermattet ergriffen Anf. 2. 48 Schwäbisch Hall (49.7 N 9.44 E); Präparat in der Vogelschutzwarte Ludwigsburg.
23. (2) C 51 799 ○ 20. 5. 34 Hayingen (48.17 N 9.28 E), Württ. (H. WANDEL) + erl. 20. 8. 35 Orsingen (47.50 N 8.57 E), Kr. Stockach, Baden.

d) Wiederfunde in späteren Lebensjahren über 100 km vom Beringungsort entfernt

24. (4) C 53 763 (Geschwister von Nr. 27) ○ 28. 5. 35 Reiherkolonie Bodenwinkel (54.20 N 19.14 E) bei Danzig (G. PURTZEL) + 12. 38 Silno, pow. Pomorze (53.39 N 17.42 E), Polen. (W. RYDZEWSKI, Acta Ornith. Mus. Zool. Pol. 1949, S. 215.)
25. (11) *H 309 073* (Geschwister von Nr. 33) ○ 14. 5. 32 Ülzen (52.58 N 10.34 E) (W. BIELING) + tot gef. 2. 5. 42 Katerbow, Kr. Ruppin (52.59½ N 12.40 E).
26. (10) *H 42 139* ○ 5. 6. 31 Först. Kummernitz bei Abtshagen bei Stralsund (54.11 N 13.20 E) (KOCHS) + krank gef. 26. 4. 40 Kolrep bei Neustadt (Dosse) (52.52 N 12.26 E).
27. (8) C 53 762 (Geschwister von Nr. 24) + erl. 30. 1. 43 Birnbaum (52.37 N 15.55 E), Warthe.
28. (4) C 49 267 ○ 19. 5. 35 Sächsische Schweiz (rd. 50.55 N 14.8 E) + 26. 4. 38 woj. Poznan (52.25 N 16.53 E), Polen. (W. RYDZEWSKI, Acta Ornith. Mus. Zool. Pol. 1949, S. 99.)
29. (6) C 59 896 ○ 19. 6. 44 Wengerin (54.40 N 21.56 E), Kr. Insterburg, Ostpr. (D. PFALZGRAF) + erb. 5. 11. 49 Tronchiennes (51.3 N 3.40 E), Belgien.
30. (2) *Ra C 832* ○ 3. 6. 49 Neschwitz (51.17 N 14.20 E), Kr. Bautzen (W. MAKATSCH) + erb. 21. 1. 51 Quesnoy (50.44 N 2.59 E), arr. Avesnes, Frankreich. (Schon in W. Makatsch, Urania 14, 1951, Heft 12.)
31. (2) C 45 886 ○ 23. 5. 34 Reiherkolonie Stadtforst Usedom (53.52 N 13.56 E) (A. PFLUGBEIL) + erb. 4. 6. 35 Nähe Namur (50.28 N 4.50 E), Belgien.
32. (3) H 309 105 ○ 25. 5. 33 Biestorf (Plauer See) (53.28 N 12.18 E), Meckl. (W. BIELING) + gefg. 22. 10. 35 Camerau bei Walincourt (50.11 N 3.14 E), Frankreich.
33. (7) H 309 074 (Geschwister von Nr. 25) + gefg. etwa 16. 12. 38 Martin Muñoz de las Posadas (41 N 4.34 E), Spanien.

e) Als Altvogel beringt

34. H 306 582 ♀ ○ Ende 11. 35 (?) Neschwitz (51.17 N 14.20 E), Kr. Bautzen (FREIHERR VON VIETINGHOFF) + erl. 30. 11. 35 Sproitz (51.17 N 14.46 E) bei Niesky, Oberlausitz.

Wenn wir uns auf die in Deutschland beringten Wanderfalken beschränken, ergibt sich: Die 30 aufgeführten Wiederfunde ergänzen die Darstellung von HEIDEMANN (1935) und erweitern sie in mehrfacher Hinsicht. Wie die Abb. zeigt, ist die Hauptzugrichtung nicht in dem Maße WSW wie bei den von HEIDEMANN bearbeiteten 40 Fällen, sondern mehr SW. Von unseren Funden aus SW-Frankreich und der Iberischen Halbinsel (Nr. 18, 19, 33) erreichte dabei die größte Entfernung von 2300 km Wanderfalk Nr. 19, der auf seinem ersten Zuge im November schon in Süd-Portugal war. Zug in Süd-Richtung, das heißt Überfliegen der Alpen, kam wiederum nicht vor. Dagegen zeigten Nr. 11 (SE-Zugrichtung) und Nr. 24 im 4. Winter einen Aufenthalt 215 km SE vom Beringungsort. Diese Fälle sind wichtig, weil sie andeuten, daß es bei nordostdeutschen Wanderfalken, wie auch bei den Ortelsburger Beizfalken (HEIDEMANN), Herbstzug in SE-Richtung gibt. Eine weitere wertvolle Ergänzung zu dem Dänemark-Fund bei HEIDEMANN ist unsere Nr. 10, ebenfalls im 1. Lebensseptember in Jütland erbeutet.

Winteraufenthalt innerhalb einer 200-km-Zone kann nur von 4 Stücken (Nr. 8, 9, 12, 22) angenommen werden, obgleich natürlich Februar-Funde sich schon auf Heimkehrer beziehen können. Weiteres über die Entfernungen der Falken vom Beringungsort während der warmen Jahreszeit ist aus der Abb. zu ersehen. Funde Nr. 25 und 28 zeigen, daß die späteren Brutgebiete erheblich weiter östlich und nordöstlich als die Geburtsheimat liegen können. Ein vorpommersches Stück (Nr. 31) ist im Juni des 2. Lebensjahres noch in Belgien; möglich also, daß noch nicht brütende Wanderfalken den Sommer im Überwinterungs- oder Durchzugsgebiet zubringen.

Höchstalter: 13 Jahre und 10 Monate (Nr. 22). Todesursache bzw. Erbeutungsweise 1. bei Wiederfunden in Deutschland: 4 geschossen (davon 1 vor dem Uhu), 5 tot gefunden (von den letzteren Gruppen sind die meisten vermutlich auch erlegt, aber wegen ganzjähriger Schonung des Wanderfalken durch das

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

deutsche Jagdgesetz nicht als erlegt gemeldet), 3 krank oder verletzt gefunden; 2. im Ausland: 11 geschossen bzw. erbeutet, 3 gefangen, 1 krank gefunden. Wiederfunde ohne Angabe der Todesursache: 2.

2. **Baumfalk** — *Falco subbuteo*

3 Nahfunde

a) Wiederfunde im 1. Lebensjahr unter 100 km vom Beringungsort entfernt

4. H 551 271 ○ 29. 7. 34 Wormsdorf (52.8 N 11.12 E) bei Eisleben (O. BODE) + tot gef. etwa 21. 3. 35 4 km östlich Warsleben (52.6 N 11.7 E) bei Magdeburg.
5. H 556 264 ○ 24. 7. 38 Neviges (51.14 N 6.52 E) (F. MÖNIG) + tot unter Hochsp. gef. 25. 1. 39 Essen-Kupferdreh (51.27 N 7 E) (mit Geschüh!).

b) Wiederfunde im 1. Lebensjahr über 100 km vom Beringungsort entfernt

6. H 419 232 ○ 14. 6. 42 Windheim (Weser) (52.25 N 9.1 E) (W. DAVID) + tot gef. Mitte 12. 42 Mastenbroek bei Zwolle (52.31 N 6.7 E).
7. Ra. 349 ○ 16. 7. 47 Seekirch (48.5 N 9.39 E) am Federsee, Württ. (G. HAAS) + gef. 7. 10. 47 bei Landquart (46.57 N 9.34 E), Schweiz.
8. H 551 265 ○ 29. 7. 34 Gehringsdorf bei Magdeburg (52.8 N 11.39 E) (K. H. MÜHLMANN) + tot gef. 7. 10. 34 Ovada (Alessandria) (44.38 N 8.40 E), Italien.
9. E 137 225 ○ 22. 7. 38 Riesa (51.17 N 13.17 E), Sachsen (W. TEUBERT) + erb. 5. 10. 38 Zattoria Gavena Empoli (43.43 N 11.3 E), Oberitalien.

c) Wiederfunde in späteren Lebensjahren unter 100 km vom Beringungsort entfernt

10. (11) H 200 775 ○ 22. 7. 29 Himbergen (53.6 N 10.44 E) bei Ülzen (R. LEHR) + tot gef. 14. 5. 39 Kolepanz bei Neuhaus (53.17 N 10.56 E), Bez. Lüneburg.
11. (3) H 541 277 ○ 31. 7. 33 Leiferde (52.27 N 10.27 E), Hann. (K. VOLLBRECHT) + tot gef. 7. 35 Wiedenrode bei Celle (52.37 N 10.5 E).
12. (7) H 551 285 ○ 19. 7. 36 Pröbstling bei Wormsdorf (52.8 N 11.12 E), Bez. Magdeburg (O. BODE) + verletzt gefg. etwa 2. 5. 42 Twieflingen bei Schöningen (52.8 N 10.58 E).
13. (5) E 128 272 ○ 26. 7. 36 Wehlen (50.57 N 14.2 E), Sachsen (P. BERNHARDT) + gef. 5. 5. 40 Dresden (51.3 N 13.45 E).

d) Wiederfunde in späteren Lebensjahren über 100 km vom Beringungsort entfernt

14. (7) H 43 010 ○ 24. 7. 32 Pentrup bei Greven i. W. (52.7 N 7.38 E) (W. SCHMETZ) + gefg. 9. 1. 39 Bilsen bei Hasselt (50.52 N 5.32 E), Belgien.
15. (13) H 29 147 ○ 9. 7. 28 Volkersdorf bei Dresden (51.4 N 13.46 E) (P. BERNHARDT) + gefg. 20. 4. 40 Lipa bei Deutsch-Brod (49.37 N 15.35 E), Böhmen.
16. (2) H 5 011 248 ○ 26. 7. 48 Adolfseck bei Fulda (50.30 N 9.44 E) (O. Jost) + erl. 15. 9. 49 Cuneo (Piemont) (44.23 N 7.32 E).

e) Als flugbarer Vogel beringt

17. E 98 503 flugunfähig unter Hochspannungsleitung gefunden, gepflegt und mit Ring freigelassen 19. 8. 34 Ganzig (51.17 N 13.12 E), Oschatz-Land (G. MÖBIUS) + einem Hund abgenommen 30. 9. 34 Radmeritz (51.3 N 14.59 E) bei Görlitz.

Auch diese 14 Wiederfunde ergänzen die wenigen bisherigen Ergebnisse der Baumfalken-Beringung in Deutschland (siehe HEIDEMANN). Die Zugrichtung ist, verglichen mit der des Wanderfalken, südlicher, allgemein mehr SSW. Die Alpen werden, wie schon ein früherer (DROST 1927) und 2 spätere Wiederfunde (BÄUERLE 1940, VON VIETINGHOFF 1941) ergaben, bis Italien überflogen (Nr. 7, 8, 9, 16). Eigenartigerweise enthielt das Material HEIDEMANNS keine transalpinen Wiederfunde, bei welchen es sich im übrigen weniger um Winteraufenthalte als um Durchzugsstationen (September, Oktober) handeln dürfte. Afrika-Wiederfunde deutscher Baumfalken liegen nicht vor.[1] Einige (ob vorwiegend die nordwestdeutschen?) wenden sich mehr nach W. Bemerkenswert ist, daß Nr. 6 Mitte Dezember in Ostholland und Nr. 5 Ende Januar in Essen wiedergefunden wurden. Aber der Finder des ersteren Stückes schreibt nur von „totem Vogel", und bei Nr. 5 kann es sich um einen verstoßenen Beizvogel gehandelt haben. Es muß freilich mit der Möglichkeit des Überwinterns im weiteren Heimatgebiet gerechnet werden, zumal da in Holland von WIGMAN (1936) noch Mitte Oktober ein Baumfalk beobachtet wurde und ferner nach HENS (1941)

[1] Ein lettländischer Baumfalk ist jedoch in Ägypten nachgewiesen; siehe Besprechung (50/4) Verheyen, hier, S. 129.

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

und LE ROI (1906) in Holland und im Rheinland einzelne Baumfalken überwintern sollen.[2] Der März-Fund Nr. 4 beweist von neuem, wie früh einzelne mitteldeutsche Baumfalken entgegen der Regel im Heimatgebiet sein können. Vgl. Fund H 201 942 bei HEIDEMANN. Der über 12 Jahre alte Baumfalk Nr. 15 ist zur Brutzeit 200 km SE vom Geburtsort.

Das Höchstalter beträgt nahezu 12 Jahre (Nr. 15). Die Todesursache bzw. Erbeutungsweise 1. in Deutschland: 1 gefangen, 2 krank bzw. verletzt gefunden, 5 tot gefunden (von den beiden letzteren Gruppen 2 Stücke unter Hochspannungsleitung); 2. im Ausland: 2 geschossen, 3 gefangen und 2 tot gefunden.

Literatur

BÄUERLE, F.: Vom Baumfalk. Deutsch. Jagd 35/36, S. 117. 1940.
DROST, R.: IX. und X. Bericht der Vogelwarte Helgoland. J. Orn. 75, S. 249—294. 1927.
GOETHE, F., und KUHK, R.: Beringungs-Ergebnisse an deutschen Adlern, Weihen, Milanen und Wespenbussarden *(Aquila, Circus, Milvus, Haliaeëtus, Pernis, Pandion)*. Vogelwarte 16, S. 69—76. 1951.
HEIDEMANN, J.: Vom Zuge des Turmfalken *(Falco tinnunculus)*, Wanderfalken *(Falco peregrinus)* und Baumfalken *(Falco subbuteo)*. Vogelzug 6, S. 11—26. 1935.
KLEINSTÄUBER, K.: In: R. ZIMMERMANN, K. KLEINSTÄUBER und R. MÄRZ, Das Vorkommen von Wanderfalk und Uhu in Sachsen. Tharandter Forstl. Jb. 89, S. 714—738. Etwa 1938.
KUHK, R.: Siehe unter GOETHE, F.
LE ROI, O.: Die Vogelfauna der Rheinprovinz. Bonn 1906.
Nederlandsche Vogels, De. Herausgeg. von C. EYKMAN u. a. Bd. II. Wageningen 1941.
VIETINGHOFF-RIESCH, A. FREIHERR VON: Durchzügler und Irrgäste im näheren Umkreis der Vogelschutzwarte Neschwitz (Sachsen). Mitt. Ver. Sächs. Orn. 6, S. 236 ff. 1941.
WIGMAN, A. B.: Een late Boomvalk *(Falco subbuteo)*. Org. Club. Nederl. Vogelk. 8, S. 77. 1935/36.

[2] Ein vermeintlicher Baumfalk aus Finnland im Januar in Ostpreußen war ein Merlin, wie u. a. Tischler 1941, S. 595, richtiggestellt hat.

Das Verhalten der männlichen und weiblichen Silbermöwen (*Larus a. argentatus* Pont.) außerhalb der Brutzeit[1]

240. Ringfund-Mitteilung der Vogelwarte Helgoland

Von Rudolf Drost

Meine Ausführungen auf der vorjährigen Jahresversammlung der D. O. G. in Wilhelmshaven über „Beobachtungen an einer kleinen Silbermöwen-Population im Jahreslauf — ein Beitrag zur Soziologie von *Larus argentatus*" (siehe Heft 2 dieser Zeitschrift, S. 44—48) zeigten schon, wie einmalig günstig die Gelegenheit ist, vom Institut, ja vom Schreibtisch aus das Leben und Verhalten der Silbermöwen im Verlauf des ganzen Jahres zu untersuchen. Beobachtet wurde mit einem Fernglas mit 16facher Vergrößerung und — vom anderen Fenster aus — mit einem Stativfernrohr (25fach). Inzwischen wurden die Beobachtungsmöglichkeiten verbessert dadurch, daß alle Fenster meines Arbeitszimmers Spiegelglasscheiben erhielten, und daß eine Mikrophonanlage auch dann die verschiedenen Lautäußerungen der Silbermöwen wahrzunehmen gestattet, wenn das Wetter ein Öffnen eines Fensters nicht erlaubt oder irgendwie Geräusche (Sprechen usw.) stören. Die Silbermöwen haben ja für viele Verhaltensweisen ihre besonderen Laute und lassen diese jeweils hören. Diese Laute, über die in der Literatur, vor allem bei GOETHE (1937), berichtet ist, sollen hier aus Platzmangel nicht ausführlich beschrieben werden.[2]

[1] Vortrag auf der Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft Juni 1952 in Freiburg, auf der außer Lichtbildern auch die wesentlichen Lautäußerungen vorgeführt wurden, die Verfasser von seinem Arbeitszimmer in der Vogelwarte aufgenommen hat.
[2] Siehe Fußnote [1].

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 1952/53

Band/Volume: 16_1952

Autor(en)/Author(s): Goethe Friedrich Walter, Kuhk Rudolf

Artikel/Article: Beringungs-Ergebnisse an deutschen Wanderfalken (Falco peregrinus) und Baumfalken (F. subbuteo) 104-108